

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 13 (29.03. – 04.04.2021), Datenstand: 06.04.2021

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 13. Kalenderwoche (KW) (29.03. – 04.04.2021) im Vergleich zur Vorwoche gesunken (2,0 %; Vorwoche: 2,3 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben (0,3 %; Vorwoche: 0,3 %). Die andauernden, außergewöhnlich niedrigen ARE- und ILI-Raten sind mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die kontaktreduzierenden Maßnahmen im Bundesgebiet zurückzuführen.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 13. KW 2021 beruhen auf den Angaben von 6.692 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 141 eine ARE, 20 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 06.04.2021). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate in den Saisons 2018/19 bis 2020/21 sowie (zum Vergleich) die COVID-19-Rate von der 27. KW 2020 bis zur 13. KW 2021. Die im Vergleich zur Vorwoche gesunkene ARE-Rate liegt mit 2,0 % in der 13. KW weiterhin deutlich unter den Vorjahreswerten, nähert sich aber langsam den Werten, die durch den abrupten Rückgang der ARE-Rate im Vorjahr ab der 10. KW 2020 beobachtet worden waren. Die COVID-19-Rate wurde aus den nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelten Fällen mit SARS-CoV-2-Nachweis berechnet. Diese wurde in der gleichen Abbildung dargestellt (Fläche in Abbildung 1; Stand der Meldedaten: 07.04.2021). Die Zahl der zuletzt (in der 13. KW 2021) übermittelten COVID-19-Neu-Infektionen betraf etwa 0,11 % der Bevölkerung. Eine ARE ist bei GrippeWeb definiert als eine neu aufgetretene Atemwegserkrankung mit Husten ODER Halsschmerzen ODER Fieber (unabhängig von einem etwaigen Erregernachweis), so dass die meisten COVID-19-Erkrankungen als ARE angesehen werden können. Gegenwärtig wird bei knapp 60 % aller stationär aufgenommenen Patienten mit schweren Atemwegserkrankungen eine SARS-CoV-2-Infektion diagnostiziert (Vergleich ICOSARI, siehe unten). Bei den mildereren Atemwegserkrankungen wird nur ein Bruchteil als SARS-CoV-2-Infektion labordiagnostisch bestätigt. Beispielrechnung: Unter der Annahme, dass eine von zwei COVID-19-Erkrankungen erkannt und gemeldet wird (Dunkelziffer), entspräche dies in der 13. KW etwa 0,22 % (= 0,11 % * 2) der Bevölkerung mit SARS-CoV-2-Infektion, aber 2,0 % der Gesamtbevölkerung erkrankte an einer ARE. Statistisch wäre also etwa eine von neun ARE eine SARS-CoV-2-Infektion. Zu beachten ist, dass die Gesamt-ARE-Rate und die COVID-19-Rate in der Dynamik voneinander divergieren können (Abbildung 1; siehe auch in den FAQ des RKI unter „Fallzahlen und Meldungen“: <https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/gesamt.html>).

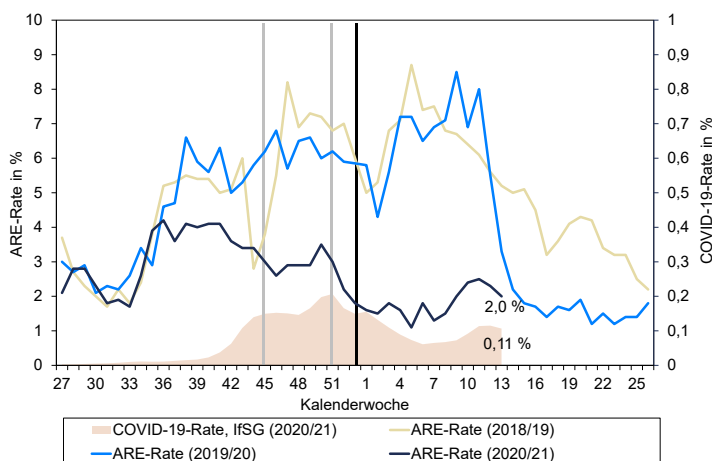


Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent; Linien, linke y-Achse) in den Saisons 2018/19 bis 2020/21 sowie die COVID-19-Rate (Anteil der durch PCR-Untersuchung bestätigten Fälle in Prozent der Bevölkerung; Fläche, rechte y-Achse), die aus den Meldedaten nach IfSG berechnet wurde, dargestellt seit der 27. KW 2020 (Stand: 31.03.2021). In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Die grauen, senkrechten Linien kennzeichnen den jeweiligen Beginn der erneuten Kontaktbeschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie seit der 45. KW 2020 (Lockdown „light“, Beginn 02.11.2020) und zum anderen die schärferen Kontaktbeschränkungen seit der 51. KW 2020 (Beginn 16.12.2020). Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW.

Abbildung 2 zeigt die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) im Saisonvergleich. Die Gesamt-ILI-Rate ist in der 13. KW im Vergleich zur Vorwoche mit 0,3 % stabil geblieben. In der Altersgruppe der 0- bis 4-Jährigen wurde ein deutlicher Rückgang der ILI-Rate beobachtet, während in der Altersgruppe ab 15 Jahre die ILI-Rate konstant geblieben ist. Die ILI-Rate befindet sich noch unter dem Vorjahreswert (2020), auf einem für diese Jahreszeit außergewöhnlich niedrigen Niveau. Eine Grippewelle in der aktuellen Saison 2020/21 blieb bisher aus.

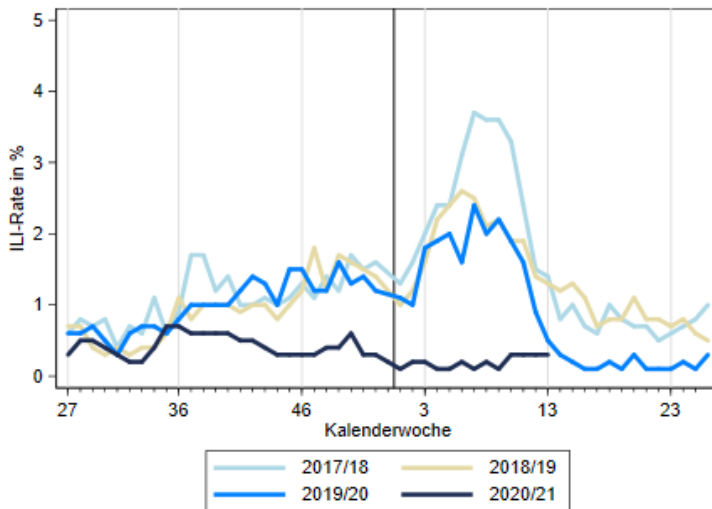


Abbildung 2:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre; rote Linien) und Erwachsenen (ab 15 Jahre; grüne Linien) getrennt analysierten ARE-Raten im Saisonvergleich (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ARE-Rate der Saison 2020/21 (rechte Seite). Während die ARE-Rate in der 13. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche bei den Kindern deutlich gesunken ist, ist sie bei den Erwachsenen geringfügig gestiegen (Abbildung 3, links). Die ARE-Rate der Kinder verläuft in der 12. und 13. KW kongruent zur Rate des Vorjahreszeitraums. Der Wert liegt in der 13. KW 2021 mit 3,0 % nur wenig unter dem Wert des letzten Jahres zur gleichen Zeit zum „Lockdown“ (3,2 %; orangene Linie).

Bei feinteiliger Betrachtung der Altersgruppen fällt auf, dass in der 13. KW im Vergleich zur Vorwoche ein deutlicher Rückgang der ARE-Rate bei den 0- bis 4-Jährigen zu beobachten ist. Bei den 5- bis 14-Jährigen ist ebenfalls ein Rückgang – jedoch nicht ganz so deutlich – festzustellen. Der geringfügige Anstieg der ARE-Rate bei den Erwachsenen ist auf den Anstieg der ARE-Rate bei den 15- bis 34-Jährigen zurückzuführen (Abbildung 3, rechts). Die ARE-Rate der 0- bis 4-Jährigen liegt mit 3,9 % in der aktuellen Berichtswoche unter dem Wert des Vorjahres in der 13. KW 2020 (4,9 %) und unter den Werten der anderen Vorjahre zu diesem Zeitpunkt.

In 2021 lagen die ARE-Raten aller fünf Altersgruppen bis Mitte Februar auf einem ähnlich niedrigen Niveau. Seit der 6. KW hebt sich die ARE-Rate der 0- bis 4-Jährigen im Verlauf jedoch von den anderen Altersgruppen wieder deutlich ab. Auch die ARE-Rate bei den 5- bis 14-Jährigen ist seit der 8. KW kontinuierlich angestiegen, hat aber bisher nicht die Dynamik wie bei den 0- bis 4-Jährigen entwickelt. Insgesamt liegen die ARE-Raten in allen fünf Altersgruppen auf einem z. T. sehr niedrigen Niveau im Vergleich zu den Vorjahren. Dies ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die kontaktreduzierenden Maßnahmen im Bundesgebiet zurückzuführen.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich in der 13. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche insgesamt weniger Arztbesuche wegen ARE registriert wurden. Die Werte befinden sich in der 13. KW weiterhin deutlich unter den Vorjahreswerten um diese Zeit. Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 13. KW 2021 in insgesamt 74 der 123 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert, darunter 46 Proben mit Rhinoviren, 23 mit humanen saisonalen Coronaviren, sieben mit SARS-CoV-2 und drei mit Parainfluenzaviren. Influenzaviren wurden nicht nachgewiesen. Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance schwerer akuter respiratorischer Infektionen (ICOSARI) lagen validierte Daten bis zur 12. KW 2021 vor. Die Zahl stationär behandelter Fälle mit akuten respiratorischen Infektionen (SARI-Fälle) ist in der 12. KW 2021 insgesamt leicht angestiegen. Nachdem sich der Anteil an COVID-19-Erkrankungen bei SARI-Fällen seit einigen Wochen um die 50 % bewegt hat, lag der Anteil in der 12. KW 2021 bei 58 %.

Diese und weitere Informationen sind abrufbar im aktuellen Influenza-Wochenbericht der AGI unter:

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2020_2021/2021-13.pdf.

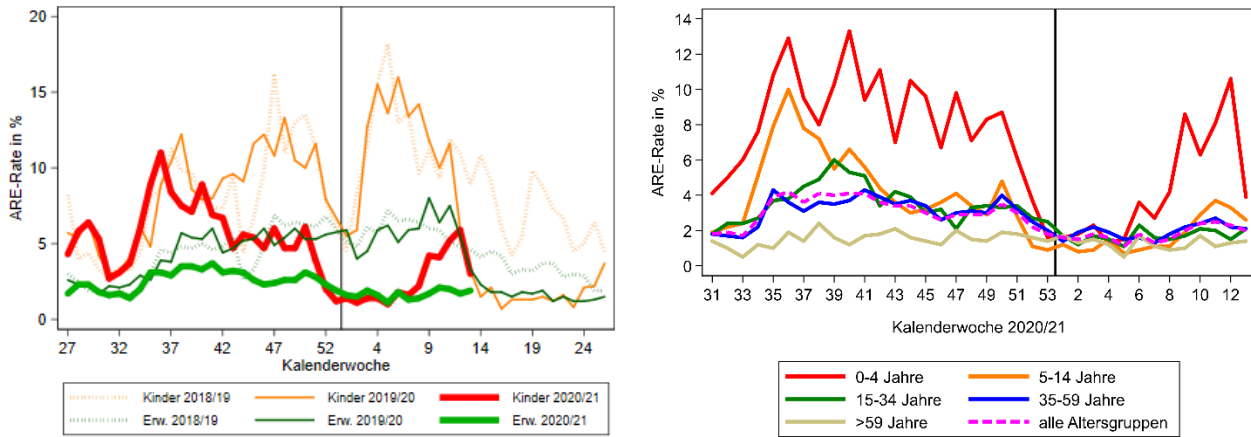


Abbildung 3: Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2018/19 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 13. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W: GrippeWeb-Wochenbericht KW 13/2021; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/8265